

BEBAUUNGSPLAN SPORT- UND FREIZEITBEREICH BONDORF M 1:500

GEMEINDE BONDORF
LANDKREIS BÖBLINGEN

GENEHMIGT
19. NOV. 1972
BAURECHTSAMT

LEGENDE

zum Bebauungsplan "SPORT- UND FREIZEITBEREICH BONDORF"

1. Art der baulichen Nutzung

- MD Dörfergebiet (§ 9 (1) BldgG u. § 9 BauNVO)
- SO Sondergebiet Sport- und Freizeitanlagen (§ 9 (1) BldgG u. § 11 BauNVO)

2. Maß der baulichen Nutzung
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
GRZ = Grundflächenzahl a.B. 0,4
(§ 10 BauNVO)
GFZ = Geschossflächenzahl a.B. 0,4
(§ 20 BauNVO)

- II Offene Bauweise (§ 22 BauNVO)
- 0,4
- 0,8

3. Bauweise, Baugrenze

- O Offene Bauweise (§ 22 BauNVO)
- Baugrenze

4. Baugrunderfläche für den Gemeindefort

- Schieße
- CVM-Helm
- Hintergarten

5. Verkehrsflächen (§ 9 (1) Nr. 11 BldgG)

- Fahrbahn
- Fuß- u. Wirtschaftsweg

6. Verkehrsflächen für das Parkieren (§ 9 (1) Nr. 11 BldgG)

- P

7. Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9 (1) Nr. 10 BldgG)

- Flächen für Versorgungsanlagen
- Parkanlage
- Sportplatz
- Spielplatz

8. Flächen für Stellplätze u. Garagen (§ 9 (1) Nr. 4 u. 22 BldgG)

- P

9. Liniengrenze (§ 9 (2) Nr. 11 BldgG)

- Liniengrenze

10. Nutzungskategorie

- KUTZUN, KAT, VE
- GRZ, GFZ
- BAUWEIS, BACHER

11. Pflanzenschema Nutzungsabteilung

- Pflanzenschema Nutzungsabteilung

12. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 (7) BldgG)

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

Verfahrensmerkmale

Als Entwurf gemäß § 2 (1) BldgG vom Gemeinderat aufgestellt durch Beschluß vom 30.11.1972

Als Entwurf gemäß § 10 BldgG vom Gemeinderat festgelegt am 01.02.1973

Genehmigt gemäß § 11 BldgG durch Beschluß des Landkreises Böblingen vom 02.02.1972

Offiziell ausgestellt gemäß § 12 BldgG im Bürgermeisterei vom 19.11.1972

Von Urkunde Bürgermeisterei Bondorf

Ausgestellt: Bondorf, 19.11.1972

BERGUNG

zum Bebauungsplan "SPORT- UND FREIZEITBEREICH BONDORF"

Die Gemeinde Bondorf hat bereits vor 10 Jahren mit dem Bau des Kindergartens und der Schule begonnen, die Talansiedlung des alten Ortes ist dem Naturpark für öffentliche Zwecke, insbesondere für die Sportanlagen zu nutzen. Im Jahr 1963 erfolgte durch den Gemeinderat, 1970 die Festlegung und 1974 die Sportanlage, mit der Fertigstellung dieser Anlagen wurde immer deutlicher notwendig, daß die Allee Herberberger Str. einen unmittelbaren Anschluß an die Herberberger Straße erhält. Dieser Anschluß ist in den Plänen Richtung Südosten. Dadurch war eine entsprechende Erweiterung der vorhandenen Anlagen möglich.

Für die Grund- und Hauptachse mit ca. 370 Schülern und die sporttreibende Vereine mit ca. 800 Mitgliedern zeigte sich in den vergangenen Jahren immer mehr, daß die vorhandenen Sportflächen nicht mehr ausreichen. Aus diesem Grund wurde die Aufstellung des Bebauungsplans "Sport- und Freizeitanlagen" beschlossen, die im Inneren der Talansiedlung des Sportgebietes die Schaffung weiterer Sportflächen, ausreichende Grünanlagen und eine entsprechende Anbindung an den alten Ortsteil durch die Verlagerung der Sportanlage einleitet, einer Ortsentwicklung ordnen und gestalten soll. An südlichen Ende der Ortsentwicklung an der Herberberger Straße ist im übrigen Grundstücke für ein Vereinsheim und Spielplätze des CVM vorgesehen. Es ist daran gedacht, dem CVM über diesen Standort auch die Benutzung der Sportflächen zu ermöglichen.

Der angrenzende Bereich ist ausschließlich auf die örtlichen Bedürfnisse abgestimmt und soll baldmöglichst zur Ausführung kommen.

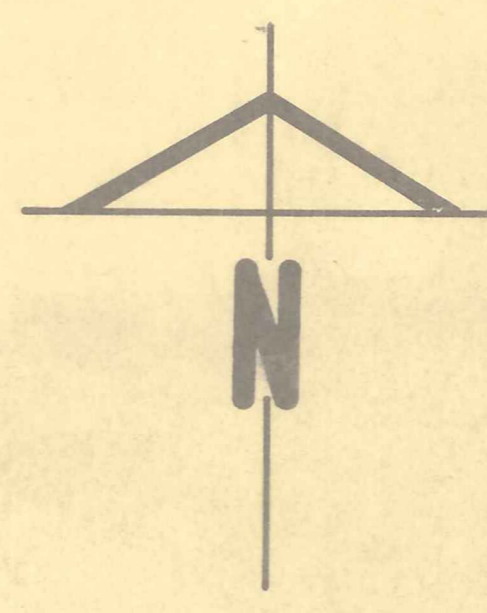
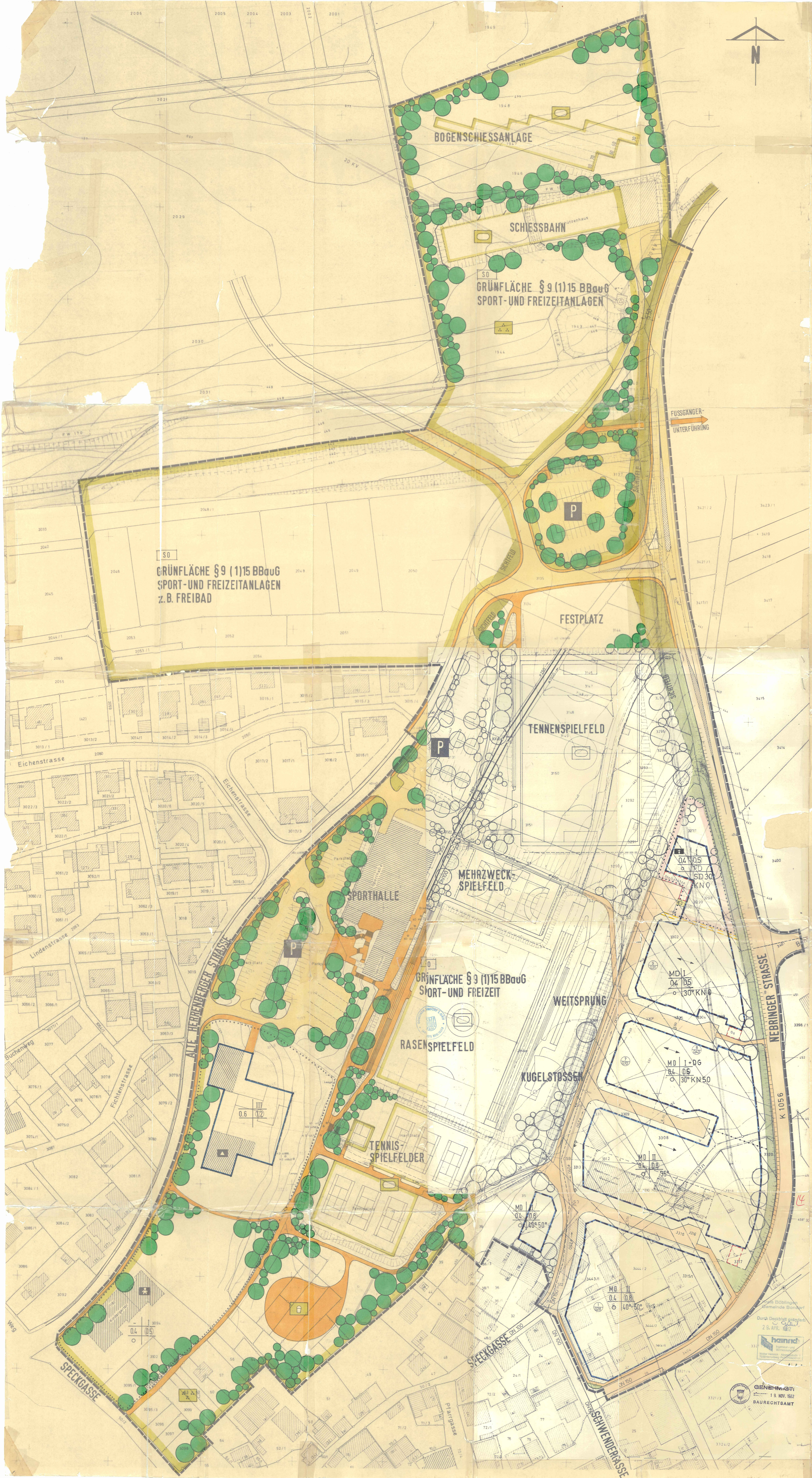
Die Baubestimmungen für die Gesamtanlage werden auf ca. 2 Mio. DM geschätzt. Das Vorhaben soll über mehrere Jahre finanziert werden und ist bereits in der mehrjährigen Finanzplanung der Gemeinde enthalten und finanziell gesichert. Als 1. Abschnitt ist die Verlegung der Allee Herberberger Straße, die Herstellung des Festplatzes und des Tennisplatzes vorgesehen.

Der angrenzende Bereich ist ausschließlich auf die örtlichen Bedürfnisse abgestimmt und soll baldmöglichst zur Ausführung kommen.

Die Baubestimmungen für die Gesamtanlage werden auf ca. 2 Mio. DM geschätzt. Das Vorhaben soll über mehrere Jahre finanziert werden und ist bereits in der mehrjährigen Finanzplanung der Gemeinde enthalten und finanziell gesichert. Als 1. Abschnitt ist die Verlegung der Allee Herberberger Straße, die Herstellung des Festplatzes und des Tennisplatzes vorgesehen.

Genehmigt: 19. NOV. 1972
BAURECHTSAMT

REPURT: LUDWIGSBURG DEN 30.11.1972



Genehmigt: 19. NOV. 1972
BAURECHTSAMT

REPURT: LUDWIGSBURG DEN 30.11.1972